



Sechs große Glasfaser-Projekte

Große Fortschritte im Landkreis

In den letzten Monaten hat sich im Landkreis Ebersberg beim Breitbandausbau dank Deutsche Glasfaser einiges getan. In Zorneding laufen die Tiefbauarbeiten auf Hochtouren, in Oberpfarrmarn beginnt die Feinplanung des Projekts und in den Gemeinden Bruck, Egmatzing, Glonn und Moosach wurde Ende November das Nachfragebündelungsverfahren erfolgreich abgeschlossen.

Netzbau in und um Zorneding: im Januar erste Wohnungen mit bis zu 1000 Megabit/s

Das FTTH-Projekt für Zorneding, Ingelsberg, Pöring und Wolfesing ist zwar gegenüber den ursprünglichen Planungen im Rückstand, kommt jetzt aber voran. Richtig begonnen hatte dieses Projekt am 13. Dezember 2016 mit dem Start der Nachfragebündelung. Bis zum Stichtag 13. Februar 2017 wurde die geforderte Vertragsquote von 40 Prozent aller Haushalte erfüllt. Aktuell stehen in der Gemeinde laut Benjamin Ogles von Deutsche Glasfaser bereits rund 1600 von 3700 erschließbaren Haushalten unter Vertrag. Offen ist leider noch die Frage, ob und wie einige der Hochhäuser am Daxenberg an die Glasfaser kommen können – hierzu müssen sich vor allem die Wohnungseigentümer einigen. Gelöst ist aber das Problem mit der Versorgung der Wohnungen im Gewerbegebiet in Pöring, und zudem gibt es jetzt zwei Einsteiger-Business-Tarife für kleine Gewerbebetriebe.

Das Projekt Zorneding wird von Deutsche Glasfaser im Eigenausbau realisiert – das heißt, dass Staat und Gemeinde Zorneding keinerlei Zuschüsse zahlen müssen. Trotzdem erhält jeder

Privatkunde seinen FTTH-Glasfaseranschluss (Fiber to the Home) kostenlos ins Haus und sogar direkt bis in die Wohnung, wenn geeignete Leerrohre oder Kabelkanäle vorhanden sind.

Dann folgten die Standort- und Trassenplanung sowie die Vertragsverhandlungen mit dem Generalunternehmer. Am 19. Juli gab es erste sichtbare Projektfortschritte mit der Aufstellung der PoP-Glasfaser-Verteilerstationen (Point of Presence) in der Georg-Münch-Straße (siehe Foto oben) im Zornedinger Gewerbegebiet (Ortsteil Pöring)



und in der Herzog-Albrecht-Straße (Ortsteil Daxenberg). Einen ausführlichen Bericht dazu gibt es im Internet unter dem Link <http://www.birnstiel.de/kommt-ein-glasfaser-pop-geflogen/>. Dann mussten noch einmal die genauen Trassenverläufe zwischen Deutsche Glasfaser und dem Zornedinger Rathaus detailliert abgestimmt werden.

Am 20. September begannen die Tiefbauarbeiten mit einem feierlichen Spatenstich – allerdings etwas unkonventionell per Minibagger – der Zornedinger Bürgermeister Piet Mayr durfte aber trotzdem selbst Hand anlegen. Noch am selben Vormittag wurden erste Gräben vom PoP-Standort im Gewerbegebiet in Richtung Pörringer Dorfkern gezogen. Inzwischen sind die Erdarbeiten zur Anbindung des PoP in Pöring an das Glasfaser-Fernnetz (Backbone-Netz) abgeschlossen (entlang der Georg-Münch-Straße über die Anzinger Straße und Burgstraße zum Fernnetzanschluss in der Eglhartinger Straße). Mitte Dezember wurden auch die Arbeiten für die Haupttrasse

bis zum Ortsende von Wolfesing abgeschlossen (vom PoP über Rotwandstraße, Wankstraße, Karwendelstraße, Wettersteinstraße, Baldhamer Straße, an der Schule vorbei, via Kreuzstraße nach Ingelsberg und weiter am Gasthof Schlammerl vorbei entlang der Staatsstraße 2081). Vom Backbone-Anschluss zum PoP in Zorneding geht es über angemietete Vodafone-Glasfasern bis zum Kreisel in der Birkenstraße. Von dort aus hat Deutsche Glasfaser inzwischen bereits bis zum PoP-Standort in der Herzog-Arnulf-Straße komplett die Hauptleitungen verlegt. Als nächste Erdarbeiten folgen nun im Januar 2018 das Daxenberg-Quartier zwischen Herzog-Arnulf-Straße, Her-

zog-Albrecht-Straße und Birkenstraße sowie die Zehetmayrstraße und die Ringstraße. Dann soll es sukzessiv weitergehen. Vor Weihnachten waren bereits vier Baukolonnen gleichzeitig aktiv – im neuen Jahr kommen noch einige zusätzliche Baukolonnen hinzu. Sternförmig werden Straßen und Gehwege mit insgesamt mehr als 35 Kilometern Länge aufgegraben.

Zur Koordinierung der Arbeiten findet wöchentlich im Zornedinger Bauamt eine große Projekt-Baubesprechungsrunde statt, auf der Michael Wiemann, Projekt-Supervisor von Deutsche Glasfaser, alle aktuell anstehenden Arbeiten zwischen Bauamt-Leitung, Bauhof-Leitung, betroffenen Abteilungen von Deutsche Glasfaser und beteiligten Firmen und Bautrupps abstimmt. Dabei werden auch entstandene Probleme und Bürgerbeschwerden diskutiert. Der aktuelle Baufortschritt und alle als nächstes anstehenden Erdarbeiten werden hierzu auch in zwei großen Vermessungs-Landkarten kontinuierlich dokumentiert.

Wohnungsbegehungen

In der dritten Januar-Woche soll der PoP in Pöring aktiviert werden und Ende Januar könnten tatsächlich die ersten Teilnehmer in Pöring ihren Anschluss freigeschaltet bekommen. Im Rahmen der bereits getätigten Erdarbeiten hat es vereinzelt bereits „Hausbegehungen“ zur Positionierung der Hausübergabepunkte gegeben. In richtig großem Rahmen werden aber die Begehungen erst in den nächsten Wochen starten - jeweils im Vorfeld der Erdarbeiten für die jeweiligen Straßen. Die betroffenen Häuser sollen zur Terminvereinbarung rechtzeitig telefonisch kontaktiert werden und auch über bevorstehende Arbeiten informiert werden. Bei den Begehungsterminen wird der Leitungsweg von der Straße zum Haus sowie im Haus abgesprochen und schriftlich dokumentiert. Deutsche Glasfaser hatte übrigens für das Projekt Zorneding versprochen, dass bis zu diesem Zeitpunkt auch noch Nachzügler einen kostenlosen Glasfaser-Wohnungsanschluss bekommen können.

Zudem bekräftigte Deutsche Glasfaser gegenüber der Redaktion von Birnstiel aktuell, dass die Begehungen in der Regel

Liebe Leserinnen und Leser,

ein turbulentes Jahr geht jetzt zu Ende, das uns Zornedinger, Ingelsberger, Pörringer und Wolfesinger im Bereich der Breitband-Internettechnik einen riesigen Schritt voran gebracht hat. Viele von uns haben dies durch ihre Unterschrift für einen Vertrag mit Deutsche Glasfaser möglich gemacht. Allerdings bringen die nun damit verbundenen Bauarbeiten noch einige weitere Turbulenzen, bis wir alle im Glasfaser-Zeitalter angekommen sein werden.

Ich hoffe sehr, dass Sie sich 2017 einige Ihrer Wünsche erfüllen konnten und wünsche Ihnen allen, dass auch im Jahr 2018 viele Ihrer weiteren Wünsche in Erfüllung gehen.

Ihr Harry Birnstiel



acht bis zehn Wochen vor dem jeweiligen Glasfasernetz-Anschlusstermin stattfinden sollen, damit die Kunden genügend Zeit zur Vorbereitung ihrer hausinternen Leerrohre vom geplanten Ort des Hausübergabepunktes zum geplanten Ort des Netzabschlussgerätes der Wohnung haben, um gegebenenfalls auch entsprechende Installationsbetriebe zu beauftragen (siehe hierzu auch den Beitrag ganz rechts auf dieser Newsletter-Seite).

Der PoP-Vermittlungsknoten am Daxenberg wird voraussichtlich leider erst im März seinen Starkstrom-Anschluss bekommen, weil die dafür zuständigen Bayernwerke schon vor Monaten keinen entsprechenden Baudatum mehr frei hatten. Damit können also leider auch erst im März oder April in Zorneding erste Teilnehmer ans Glasfasernetz angeschlossen werden. Dennoch ist Deutsche Glasfaser sehr zuversichtlich, dass bis Ende 2018 alle Vertragskunden von Zorneding, Ingelsberg, Pörring und Wolfesing über Glasfasern surfen und telefonieren werden.

Der nächste in Zorneding anstehende Termin von Deutsche Glasfaser ist übrigens für 18.1.2018 geplant: Ein **Bauinformationsabend** für Wohnungsbesitzer mit detaillierten Infos über erforderliche hausinterne Vorbereitungsmaßnahmen.

Oberpfarrmarn: Bauplanung begonnen

Das zweite Landkreis-Projekt von Deutsche Glasfaser betrifft Oberpfarrmarn. Hier ist die Nachfragebündelung am 17. Juli erfolgreich beendet worden und inzwischen sind 46 Prozent der Haushalte unter Vertrag. Im Rahmen des Breitband-Förderprogramms des Freistaats Bayern leistet die Gemeinde Oberpfarrmarn einen Bauzuschuss von ca. 110.000 Euro – das Projekt beinhaltet aber nicht nur die ausgeschriebenen Fördergebiete, sondern auch einen „Eigenausbau“ durch Deutsche Glasfaser. Deshalb erhält nun der gesamte Ort FTTH-Anschlüsse, also nicht nur Esterndorf, Schlag und Wolfersberg, sondern auch Tal, Niederpfarrmarn und Oberpfarrmarn. Zudem wurde die Business-Nachfragebündelung für das Gewerbegebiet Aich ebenfalls erfolgreich abgeschlossen. Der PoP (zentrale Verteilerstation) für Oberpfarrmarn wurde am 7. Dezember in der Egmatinger Straße an der Einfahrt zum Stierberg errichtet und die Bauarbeiten sollen im März 2018 beginnen (je nach Witterung).

Bruck, Egmatting, Glonn und Moosach: Nachfragebündelung erfolgreich beendet

Vier weitere Landkreis-Projekte von Deutsche Glasfaser stehen derzeit noch am Anfang. In den Gemeinden Bruck, Egmatting, Glonn und Moosach gibt es eine Mischung aus Gebieten mit Förderung durch den Freistaat (nebst Eigenanteil durch Gemeinde) und Kerngebieten, die bereits mit Breitbandanschlüssen in Kupfertechnologie versorgt sind. In diesen Kerngebieten will Deutsche Glasfaser eigenwirtschaftlich ausbauen.

Die Nachfragebündelung hatte dort am 9. September begonnen und endete am 27. November 2017 erfolgreich. Laut Deutsche Glasfaser wurde in Glonn und Egmatting jeweils eine Quote von 42 Prozent erreicht - in Moosach 46 Prozent und in Bruck sogar 54 Prozent.

Weitere Infos gibt es im Internet unter <https://www.deutsche-glasfaser.de/netzausbau/gebiete> beim jeweiligen Projekt. Bei Fragen und für Vertragsabschlüsse können Sie sich natürlich auch gerne an uns wenden, denn Birnstiel EDV & Kommunikation ist zertifizierter Partner von Deutsche Glasfaser.

 be.IP 4isdn von bintec elmeg

Komfortables Media Gateway für flexible All-IP-Migration

Wer als Firma von der ISDN-Telefonie auf die IP-Technologie umsteigen will, möchte in der Regel weiterhin seine bestehende und bewährte ISDN-Telefonanlage, seinen Internet-Zugang und auch sein WLAN-Management nutzen.

Die bintec elmeg GmbH aus Nürnberg hat hierzu ein kompaktes Media Gateway mit integriertem Business-Router entwickelt. Das **be.IP 4isdn** lässt sich unkompliziert einrichten und erlaubt dadurch eine nahtlose Umstellung von ISDN zu ALL-IP. Das Gateway verfügt über vier ISDN-Schnittstellen und bietet sich als Lösung für Firmenstandorte mit mehreren ISDN-Mehrgeräte- oder -Anlagenanschlüssen. Eine vorhandene Telefonanlage lässt sich damit auch an neuen SIP-Trunk-Anschlüssen für die Internet-Telefonie weiterverwenden. Mit Hilfe des integrierten Session Border Controllers können auch IP-TK-Anlagen genutzt werden, die noch nicht ALL-IP-fähig sind.

Für Firmen mit noch mehr Telefonieaufkommen lassen sich bei Bedarf zwei be.IP 4isdn-Gateways miteinander koppeln. Auf diese Weise können ISDN-Anlagen mit bis zu 8 ISDN-Amtszugängen in die IP-Welt migrieren. Das Gateway unterstützt einen Highspeed-Internetzugang mit bis zu 100 MBit/s im Upstream und im Downstream. Der Business-Router des be.IP 4isdn erlaubt Internet-Zugänge über ein integriertes Modem für VDSL2 / ADSL2+ / Vectoring und ist abwärtskompatibel zu ADSL2 und ADSL. Mit Hilfe von externen Modems können auch mehrere Internet-Zugänge gleichzeitig genutzt werden. Zudem können sichere Verbindungen ins Firmennetzwerk realisiert werden – beispielsweise für Heimarbeitsplätze oder für den mobilen Zugang via Smartphone. Für den Remote-Zugriff sind serienmäßig fünf VPN-Tunnel schaltbar. Als Media Gateway erlaubt be.IP 4isdn bis zu acht externe Gespräche gleichzeitig.

Serienmäßig befindet sich das Media Gateway in einem sehr kompakten Kunststoffgehäuse (327 x 193 x 44 mm) für die Wandmontage bzw. als Desktop-Gerät. Zum Lieferumfang gehören auch 19°-Montagewinkel. Nachdem die Leistungsaufnahme nur 14 Watt im Ruhezustand beträgt und nur maximal 29 Watt verbraucht werden, arbeitet das be.IP 4isdn mit einer passiven Konvektionskühlung – es sind also keine Lüfter erforderlich.

Impressum: **Birnstiel aktuell**

News und Tipps aus der Welt der Informations- und Kommunikationstechnik
Ausgabe 2 - Jahreswechsel 2017/2018

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Harry Birnstiel, Birnstiel EDV & Kommunikation
Burgstraße 27, 85604 Zorneding (Pöding)

Öffnungszeiten: **Mo-Fr 9:00-13:00 Uhr und 15:00-18:00 Uhr**

Fax: 089 - 695520, Telefon: 08106 - 999 83 0 oder 089 - 6200 1200

E-Mail: info@birnstiel.de Internet: www.birnstiel.de

Konzept, Redaktion, Layout und Fotos: Peter Pernsteiner, 85604 Zorneding
PDF-Version zur Veröffentlichung auf der Homepage
und zum kostenlosen Download



Harry Birnstiel hat jetzt mit be.IP 4isdn eine kompakte Lösung für Firmen mit mehreren ISDN-Anschlüssen, die auf ALL-IP umsteigen wollen und ihre bestehende ISDN-Anlage weiter nutzen möchten.

Die Schnittstellen des Media Gateways be.IP 4isdn von links nach rechts: DSL/VDSL (grau), 4xLAN für beispielsweise IP-Telefone (gelb), Server (blau), 4xISDN/PBX/Fax (schwarz), SYNC-Anschluss zu einem zweiten be.IP 4isdn (grau)



Server, Computer, Router, Virenschutz

Highend-Lösungen von Birnstiel

Wussten Sie schon, dass Sie bei Birnstiel EDV & Kommunikation neben Laptops, Notebooks und Tischcomputern auch komplette Server-Client-Systeme maßgeschneidert ordern können? Das Dienstleistungs-Spektrum beinhaltet nicht nur die Vor-Ort-Installation solcher Systeme samt Internet-Anbindung über passende Router, sondern je nach Bedarf auch die gesamte Inhaus-Verkabelung nebst dazugehörigen Netzwerkkomponenten sowie Fernüberwachung und Fernwartung. Darüber hinaus können auch mehrzellige WLAN-Netze samt In- und Outdoor-Accesspoints geplant und installiert werden.

Außerdem dimensioniert das Team von Harry Birnstiel Backup-Lösungen zur regelmäßigen Datensicherung – lokal oder zusätzlich Cloud-basiert. Zudem stehen bei Bedarf Datensicherheitspakete für ein- und mehrstufige Firewallkonzepte zur Verfügung – vier Birnstiel-Techniker erhielten hierzu vom Hersteller eine „Gold“-Zertifizierung. Und schließlich sind bei Birnstiel auch Virenschutzpakete für Firmen und Privatanwender erhältlich. Hierzu arbeitet das Unternehmen unter anderem mit ESET, GDATA und TREND MICRO zusammen.



So kommt die Glasfaser in die Wohnung

Optimal vorbereitet

In Zorneding und Umgebung laufen jetzt die Ausbaurbeiten für das Glasfasernetz auf Hochtouren und erste Hausanschlüsse werden realisiert. Die Festlegung der Montageorte für den Hausübergabepunkt (HÜP) und für das Netzabschlussgerät (NT) findet in der Regel wenige Wochen vor den Bauarbeiten in der jeweiligen Straße in Form einer „Begehung“ statt. Allerdings macht es durchaus Sinn, sich darüber bereits frühzeitig intensivere Gedanken zu machen.

Den Montageort für den HÜP bestimmt zwar eigentlich der Kunde selbst, er hängt aber auch von weiteren wichtigen Faktoren ab. Zunächst einmal ist zu klären, wo das Glasfaserkabel von der Straße bzw. vom Gehweg auf möglichst geradem Weg zum Haus kommen kann. In der Regel will Deutsche Glasfaser das ohne größere Erdarbeiten auf dem Grundstück des Kunden mit Hilfe einer „Erdrakete“ erledigen und möglichst nur an der Hausmauer etwa einen Quadratmeter rund 50 Zentimeter tief abgraben. An dieser Stelle erfolgt eine Mauerdurchführung/Mauerdurchbohrung. Je nach Gegebenheiten des Hauses kann hierzu auch schräg nach oben in Richtung Gebäude-Erdgeschoß oder schräg nach unten in Richtung Keller gebohrt werden. Dahinter wird dann in einer Entfernung von maximal drei Metern an der Wand der HÜP montiert - eine Strom-Steckdose ist hier nicht erforderlich. Anschließend wird die Bohrung durch die Hausmauer wieder versiegelt.

Vom HÜP bis in die Wohnung

Für den weiteren Weg im Haus ist Eigeninitiative erforderlich. Deutsche Glasfaser installiert zwar das Netzabschlussgerät kostenlos in der jeweiligen Wohnung und verlegt auch die Glasfaser vom HÜP zur Wohnung, aber nur, wenn im Haus die Voraussetzungen vorhanden sind oder bis zum Installationstag geschaffen werden. Dabei ist zunächst zu beachten, dass am Installationsort des NT in maximal 1,5 Metern Abstand eine Stromsteckdose erforderlich ist. Zudem sollte die Glasfaser innerhalb eines Einfamilienhauses nur maximal 20 Meter lang sein – wird sie länger, ist ein Aufpreis fällig.

Für den lückenlosen Weg zwischen HÜP und NT nennt Eduard Hintermeier von Deutsche Glasfaser zwei Möglichkeiten:

Leerrohre: Ein Leerrohr-System bis zum NT (mindestens M20 mit 17,4 mm Innendurchmesser) sollte innen glatt sein und im Rohr darf kein weiteres Kabel liegen. Flexible Wellrohre sind nur geeignet, wenn sie eine hochgleitfähige Innenschicht haben (bei Birstiel mit verschiedenen Durchmessern erhältlich). Zu-



Vom Netzabschlussgerät in der Wohnung (rechts) geht es mit Hilfe von vorkonfektionierten Glasfaserkabeln mit Steckverbinder über Leerrohre oder über einen Kabelkanal zum Hausübergabepunkt.

dem muss der Kunde dafür sorgen, dass an Ecken und bei Biegungen stets ein Biegeradius von mindestens 60 Millimetern eingehalten wird.

Kabelkanäle: Wer im Haus schon Kabelkanäle hat, kann diese ebenfalls für die Glasfaserverlegung zur Verfügung stellen. Sie sollten aber eine Mindestgröße von 15 x 15 Millimetern haben. Auch hier ist darauf zu achten, dass in den Ecken ein Biegeradius von 60 mm eingehalten wird. Hierzu sollte man in den Eckbereichen Rundbogen-Auflagen vorsehen, die zuverlässig verhindern, dass das Glasfaserkabel an Kabelkanal-Enden geknickt werden kann.

Wer noch keine passenden Rohre oder Kabelkanäle im Haus hat kann diese auch von Birstiel EDV & Kommunikation installieren lassen. Und sollten Rohre oder Kabelkanäle im Haus nicht installierbar sein, gibt es noch drei weitere technische Alternativen zur Überbrückung des Abstands zwischen dem HÜP und der Wohnung. Hierzu wird der NT in der Nähe des HÜP installiert und für die Netzwerk-Verbindung zwischen NT und Internetrouter bietet Harry Birstiel drei spezielle Kommunikations-Systemlösungen, die auf im Haus verlegte

- Kupfer-Telefonleitungen,
- Koaxial-Antennenkabel oder
- 230-Volt-Unterputz-Stromleitungen

zurückgreifen können.

Je nach System sind Datenübertragungsraten zwischen NT und Router von bis zu 500 MBit/s möglich.

Für weitere Infos veranstaltet Deutsche Glasfaser am **18.1.2018** in Zorneding einen großen **Bauinformativabend**.



Professionelle Installationsberatung zum Pauschalpreis mit Rückerstattungsoption

Sie benötigen im Haus Leerrohre oder Kabelkanäle vom Glasfaser-HÜP (Hausübergabepunkt) in Ihre Wohnung – ggf. samt Wand- und Deckendurchbohrungen?

Birstiel EDV & Kommunikation berät Sie gerne direkt in Ihrer Wohnung und bespricht mit Ihnen die dafür erforderlichen Baumaßnahmen – egal ob in Zorneding, Ingelsberg, Pöring, Wolfe-

sing, Oberpfaffern, Glonn, Moosach, Egmatting oder Bruck. Für diese Dienstleistung berechnen wir Ihnen gegen Vorlage dieses Coupons lediglich eine Beratungspauschale in Höhe von 40 € (inkl. MwSt. und Anfahrt). Wenn Sie uns später mit diesen Arbeiten beauftragen, verrechnen wir Ihnen diese Beratungspauschale ab einem Rechnungs-Arbeitszeitanteil von 400 Euro.

(bitte diesen Coupon ausschneiden oder die ganze Zeitung aufheben)



Interessantes Zubehör für Fritz!Boxen

Steckdosen und Heizkörperregler

Die aktuellen Router von AVM, wie die Fritzboxen 7490, 7580 und 7590, stellen nicht nur eine Verbindung zum Internet her und eignen sich für die IP-Telefonie via Internet, sondern können reichlich mehr. Vielen ist natürlich bekannt, dass sie als komfortable Telefonanlage für Familien und kleine Firmen einsetzbar sind – sie bieten hierzu zwei Analogports für konventionelle Telefone und Faxgeräte, einen ISDN-S₀-Bus für zwei gleichzeitige Gespräche über bis zu acht ansteckbare ISDN-Apparate und eine integrierte DECT-Basisstation für bis zu sechs digitale Schnurlostelefone.



Wer ein größeres Haus drahtlos per WLAN-Technologie versorgen will, kann die Reichweite seiner Fritzbox schnell und einfach mit Hilfe von kleinen Steckdosen-Funkeinheiten erhöhen, wie dem FRITZ!WLAN-Repeater 1750E. Er nutzt hierzu beide WLAN-Frequenzbereiche (2,4 und 5 GHz) und kann inzwischen seit einem Software-Update auch für die Realisierung von „Mesh-Netzen“ zur weiteren Erhöhung der Reichweite des Funknetzes eingesetzt werden. Auf

dieser Basis können zur Überbrückung größerer Entfernungen mehrere Repeater zu einer Kette vermascht werden. Haben Repeater in einem Mesh-Netz einen eigenen Internet-Zugang, ist auch die automatische Suche nach einer alternativen Verbindung bei einem Internet-Verbindungsverlust möglich.



Was nur wenigen bekannt ist: die Fritzboxen können inzwischen sogar „Smarthome“-Aufgaben übernehmen. Hierzu lassen sich die **Funksteckdosen** Fritz!DECT 200 und 210 ebenso einfach per Zeitsteuerung oder drahtlos im ganzen Haus via Schnurlostelefon Fritz!Fon oder sogar aus der Ferne per Smartphone schalten, wie der neue **Heizkörper-Thermostatregler** Fritz!DECT 301. Dieser erst seit November 2017 lieferbare Regler hat ein stromsparendes Vollgrafik-eInk-Display, wie es auch in den praktischen eBook-Reader-Lesegeräten zum Einsatz kommt. Das Display lässt sich elektronisch in 90-Grad-Schritten „drehen“ und verbraucht immer nur dann ganz kurz Strom, wenn sich auf dem Display irgendetwas ändert. Weitere Infos dazu gibt in einem kleinen Praxistest im Birnstiel-Newsblog unter <http://www.birnstiel.de/praxistest-smart-home-anwendungen-via-fritzbox/>

gelder setzen derzeit voraus, dass der Verantwortliche einen wirtschaftlichen Vorteil durch den Datenschutzverstoß erlangt. In Art. 83 Abs. 4 DSGVO ist jetzt ein Bußgeldrahmen von bis zu zehn Millionen Euro vorgesehen; gemäß Art. 83 Abs. 5 und 6 sogar bis zu 20 Millionen Euro oder vier Prozent des weltweiten Jahresumsatzes. Insbesondere muss darauf geachtet werden, dass Unternehmen auch weiterhin verpflichtet sind, ab einer Betriebsgröße von zehn Mitarbeitern einen Datenschutzbeauftragten zu bestellen.



Info für Firmenkunden über neue EU-DSGVO

Datenschutz-Grundverordnung gilt bald in einer Neufassung

Am 25. Mai 2018 tritt die neue EU-DSGVO (EU-Datenschutz-Grundverordnung) in Kraft. Davon betroffen sind alle Gewerbetreibenden die personenbezogene Daten verarbeiten. Neu sind beispielsweise Benachrichtigungspflichten bei Datenschutzverletzungen.

Bußgelder und Sanktionen:

In Deutschland sind nach § 43 Abs. 3 S. 1 BDSG aktuell Bußgelder in Höhe von bis zu 50.000 Euro für Verstöße gemäß § 43 Abs. 1 S. 1 BDSG vorgesehen und bis zu 300.000 Euro für Verstöße gemäß § 43 Abs. 2 BDSG. Darüber hinausgehende Buß-

Das BDSG (Bundesdatenschutzgesetz) und die neue EU-DSGVO (EU-Datenschutz-Grundverordnung) sind übrigens für alle Unternehmen Pflicht, die personenbezogene Daten verarbeiten – das gilt auch für Ein-Mann-Betriebe und Freiberufler.

Mehr Informationen zu dieser Thematik gibt Ihnen gerne **Ihr externer Datenschutzbeauftragter Harry Birnstiel**

Der nächste wichtige Termin von Deutsche Glasfaser in Zorneding:

Bauinformationsabend

Infos aus erster Hand über den aktuellen Ausbaustatus. Zudem will Deutsche Glasfaser Ihre Fragen rund um die Themen Hausanschluss und Inhouseverkabelung beantworten.

Donnerstag, 18. Januar 2018

Wo die Veranstaltung stattfindet, können Sie auf www.birnstiel.de nachlesen, sobald der Ort feststeht. Zudem können Sie dort kostenlos unseren Newsletter abonnieren und erhalten so immer aktuelle Infos.



Videoüberwachung einer Baustelle

Fernüberwachung mit LTE-Funk

Zur Videoüberwachung gibt es viele Möglichkeiten – von einer simplen Innenraumkamera mit Speicherchip über eine wasserdichte Außenkamera mit Netzwerkanschluss bis hin zur Komplettlösung mit motorisierten drehbaren Kameras für Ladenräume. Harry Birstiel hat in seinem seit 20 Jahren bestehenden Unternehmen schon unzählige Überwachungssysteme nach Maß konzipiert.

Ein interessantes Beispiel aus diesem Projektgeschäft von Birstiel EDV & Kommunikation ist die realisierte Lösung zur

Fernüberwachung einer Großbaustelle. Der Auftraggeber wollte die Arbeiten nicht nur aus der Ferne im Blick behalten, sondern gleichzeitig den Baufortschritt ein wenig dokumentieren. Allerdings steht am sinnvollsten Ort zur Videoüberwachung der Baustelle weder Strom noch eine Telefonleitung zur Verfügung. Deshalb haben Harry Birstiel und sein Team eine Lösung realisiert, die mit Solarzellen gespeist wird und die Kamerabilder drahtlos per Mobilfunk-Technik überträgt.

Herzstück dieser Lösung sind ein robuster 4G-LTE-Mobilfunk-Router und eine wasserdichte Netzwerk-Videokamera mit zuschaltbaren Infrarot-LEDs zum Einsatz während der Nachtstunden. Ergänzt wird dieses System durch entsprechend dimensionierte Solar-Panels, eine Hochleistungs-Batterie zur Strompufferung, einen



Laderegler und eine wasserdichte Outdoor-Box zur witterungsbeständigen Unterbringung aller Systemkomponenten. Installiert wurde diese Lösung im Mai 2017 auf einem Parkhausdach neben einer neu eingerichteten Großbaustelle im Münchner Norden. Für voraussichtlich 24 Monate wird mindestens stündlich ein Videobild von der Baustelle zu einem Datenserver übertragen und archiviert. Auf dieser Basis entsteht unter anderem eine Zeitraffer-Dokumentation des Baufortschritts. Zudem ist es jederzeit möglich, dass sich der Bauunternehmer per Smartphone oder PC auf seine Baustellenkamera aufschaltet, um dort spontan nach dem Rechten zu schauen.

Mit Ausnahme der Solar-Panels und der IP-Kamera befinden sich alle Systemkomponenten einschließlich Batterie in einer entsprechend dimensionierten komplett wasserdichten Outdoor-

Box, die unmittelbar neben den Solar-Panels aufgestellt wurde. Nachdem die Kamera am Bildrand den öffentlichen Bereich erfasst und auch ein Nebengebäude zu sehen ist, wurden diese Bereiche digital maskiert.

Damit sind auch der Datenschutz und die Persönlichkeitsrechte von Nachbarn sowie von Personen und Fahrzeugen im öffentlichen Bereich voll und ganz gewährleistet.

Mittlerweile hat das LTE-System zur Baustellenüberwachung bereits mehrmals erfolgreich unter Beweis stellen können, dass es auch große Unwetter und Starkregen problemlos meistert. Weitere Infos zu dieser sehr interessanten Mobilfunk-Kommunikationslösung gibt es auf unserer Internet-Seite unter diesem Link:

<http://www.birstiel.de/video-dokumentation-von-baustellen/>



Rauchmelder sind in Wohnungen jetzt Pflicht

Zum 1.1.2018 auch in Bayern

Bekanntlich hat man nach einem Brandausbruch kaum Zeit zum Überleben – in der Regel bleiben unter zwei Minuten, bis man keinerlei Luft mehr bekommt. Selbst wenige Atemzüge mit Rauch können lebensgefährlich sein. Wer im Tiefschlaf davon nichts mitbekommt hat kaum Chancen. Deshalb sollten Rauchmelder kräftig und schrill tönen, um auch im tiefsten Schlaf sofort wach zu werden.

Zum Jahreswechsel 2017/18 müssen nun auch in Bayern alle Schlafräume, Kinderzimmer und Fluchtwege jeweils mindestens einen Rauchwarnmelder haben (Art. 46 Abs. 4 Bayerische Bauordnung): „Die Eigentümer vorhandener Wohnungen sind verpflichtet, jede Wohnung bis zum 31. Dezember 2017 entsprechend auszustatten. Die Sicherstellung der Betriebsbereit-

schaft obliegt den unmittelbaren Besitzern, es sei denn, der Eigentümer übernimmt diese Verpflichtung selbst.“

Wenn Sie qualitativ hochwertige Rauchmelder mit bis zu zehn Jahren Garantie erwerben wollen, können Sie sich gerne im Pörringer Ladengeschäft von Birstiel EDV & Kommunikation die aktuellen Rauchmelder der Firma Hekatron genauer ansehen. Für den normalen Privateinsatz ist dies der **Genius H**. Er hat eine VdS-Anerkennung gemäß DIN EN 14604 und Q-Label/G. Der Melder kann mit zwei oder nur einer Schraube oder per Klebepad an der Decke fixiert werden. Der Komfort-Rauchmelder **Genius Plus** kann zusätzlich per Statusabfrage-App für Smartphones (Android und Apple iOS) wichtige Daten auslesen und archivieren, wie Geräteverschmutzung, Zustand der Lithiumbatterie und Datum des Gerätechecks. Schließlich gibt es auch eine Variante zur Funkvernetzung für den Rauch-Alarm in allen Räumen. Bei Bedarf übernimmt Birstiel EDV & Kommunikation natürlich auch den fachgerechten Einbau und die Wartung von Rauchmeldern und Brandmeldezentralen.